

Sachbericht der Freiwilligenbörse auf Draht Hamburg - eaktivoli.de

Zeitfenster Juni 2008 – Februar 2009

Die Freiwilligenbörse auf Draht eaktivoli.de wird als Projekt bei B&B mit derzeit bis zu 14 Teilnehmern aus arbeitspolitischen Maßnahmen betreut. (§16a, §16.3 SGB II) Darüber hinaus engagieren sich mittlerweile 63(!) freiwillig-ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger für die Freiwilligenbörse Hamburg, deren Basis die Datenbank eaktivoli.de ist. Zusätzlich erhalten wir Unterstützung von dem Büro MC Kinsey in Hamburg, der Unternehmensgruppe ECE, Gruner & Jahr, der Union Investment Group Frankfurt.

Die behördliche Zusammenarbeit umfaßt derzeit folgende Fachbehörden:

- Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
- Innenbehörde
- Behörde für Bildung und Sport
- Behörde für Kultur, Sport und Medien
- Behörde für Wirtschaft und Arbeit
- TeamArbeit Hamburg, Außenstelle Billstedt

Durch die öffentlichen Auftritte – u.a. in Betrieben und Behörden, bei Stadtteilstellen und bei Info-Veranstaltungen des Aktivoli-Netzwerkes, bei Sport-Events sowie durch den Ausbau der Beratungsstellen im Stadtgebiet Hamburg:

- Info 37 Besenbinderhof (bei B&B)
- Stadtteilbüro Jenfeld
- Asklepios Kliniken Nord
- Stiftung Alsterdorf
- Kundenzentrum Bezirksamt Hamburg-Mitte
- Jobcafé Billstedt im Mehrgenerationenhaus
- Volkshochschule Billstedt

wurde aus der datenbank-gestützten Internetpräsenz eaktivoli.de eine Agentur für bürgerschaftliches / betriebliches / unternehmerisches Engagement in der Metropolregion Hamburg.

Derzeit sind 683 unterschiedliche Organisationen verbandsübergreifend in unserer Datenbank registriert. In 1218 Projekten sind 1813 Aufgaben für Bürger und Unternehmen in der Metropolregion einsehbar und für das zivilgesellschaftliche Engagement aufbereitet.

Flächendeckend in der Metropolregion wird die Dienstleistung der Datenbank eaktivoli.de genutzt.

Hamburg-Mitte und hamburgweit wird die Freiwilligenbörse auf Draht eaktivoli.de seit Dezember 2008 auch im Fachkreis der Freiwilligenagenturen des Aktivoli-Netzwerkes aufgeführt.

Statistik

Organisationen	683
Projekte	1218
Aufgaben	1813

Inaktive Organisationen	0
Wartende Organisationen	41
Neu registrierte Organisationen	10

[weitere Auswertungen...](#)

[Webserver-Statistiken...](#)

[Webserver-Statistiken bis August 2007...](#)

Damit ist es in Hamburg erstmals akzeptiert, daß ein Beschäftigungsträger mit ALG II- Teilnehmern im Bereich von Bürgerengagement Herausragendes leisten kann. Dieser Aspekt findet bis hin zum Bundesministerium für Arbeit Beachtung.

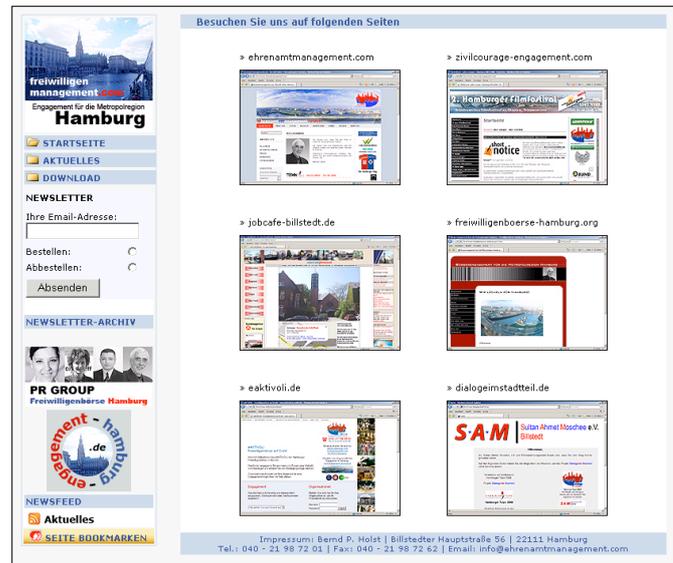
Sachbericht der Freiwilligenbörse auf Draht Hamburg - eaktivoli.de

Zeitfenster Juni 2008 – Februar 2009

Voraussetzung für diesen Erfolg war das gute Zusammenspiel und die Zusammenarbeit von Teilnehmern (ALG -II- Empfängern) des Projektes, dem Träger B&B und selbständig engagierten ehrenamtlich-freiwilligen Bürgerinnen und Bürgern. Durch die ehrenamtlich gestalteten Internetauftritte hat sich u.a. die Sensibilität für zivilgesellschaftliches Engagement in den letzten 6 Monaten in Hamburg deutlich erhöht. Gleichzeitig konnte da Projekt weitere ehrenamtliche Mitstreiter gewinnen.

Zu nennen sind hier folgende Internetseiten:

- www.freiwilligenmanagement.com
- www.ehrenamtmanagement.com
- www.zivilcourage-engagement.com
- www.jobcafe-billstedt.de
- www.freiwilligenboerse-hamburg.org
- www.dialogeinstadtteil.de
- www.engagement-hamburg.de



Diese Internetpräsenzen ergänzen die Projektseite der Freiwilligenbörse auf Draht Hamburg - eaktivoli.de.

Unsere Datenbank eaktivoli.de wurde umfangreich in ihren Funktionen optimiert und ist bundesweit die einzige Datenbank, die bürgerliches Engagement in Deutschland transparent über Religionen, Kulturen und Verbandszugehörigkeiten hinaus transparent abbildet.

Im September 2008 war das Team der Freiwilligenbörse auf Draht Hamburg auf Einladung des Vorstandes des Unternehmens Gruner + Jahr für dessen Projekt G+J COMMITMENT Impulsgeber der Auftaktsveranstaltung im Hause Gruner + Jahr. Derzeit führt Gruner + Jahr die ersten Projekte mit ihren Mitarbeitern, begleitet vom Team der Freiwilligenbörse auf Draht Hamburg, durch.

Durch diese Darlegungen wird deutlich, dass die Freie und Hansestadt Hamburg durch eaktivoli.de und unser Team einen Imagegewinn erreicht. Unser Ziel ist es, auch für bundespolitische Vergleichszahlen im Bereich des bürger- und zivilgesellschaftlichen Engagements noch den einen oder anderen Beitrag zu leisten.

NCL - Stiftung (897-mal angesehen)

Die NCL-Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung, die sich für die Aufklärung und Erforschung der seltenen Stoffwechselkrankheit Neuronale Ceroid Lipofuszinose einsetzt.



Auf dem Foto Herr Husemann mit seinem Sohn Tim
Bildnachweis: www.ncl-stiftung.de

Die Krankheit bricht im Kindesalter aus und endet nach einem schwerwiegenden Verlauf tödlich. Auf Grund der Seltenheit der Krankheit besteht kein Interesse seitens der Pharmaindustrie zur Erforschung der Erkrankung.

Die Stiftung finanziert sich ausschließlich über private Spenden.



In allen Suchmaschinen wird, wenn der Bürger den Begriff **Freiwilligenbörse** eingibt, hamburg-,

Sachbericht der Freiwilligenbörse auf Draht Hamburg - eaktivoli.de

Zeitfenster Juni 2008 – Februar 2009

europa- und weltweit eaktivoli.de unter den ersten fünf Plätzen zu finden sein.

Die *Aktion Mensch* hat mit ihrem Projekt *diegesellschaft.de* 2007 das bundesweite Filmfestival „über arbeiten“ durchgeführt.

Zum Stadtkoordinator für Hamburg wurde die Freiwilligenbörse auf Draht Hamburg ausgewählt und nach erfolgreicher Arbeit für das 2. Filmfestival Hamburg „über morgen“ erneut ernannt.

Im 3. Filmfestival 2009 „über macht“ besteht wieder eine Partnerschaft, diesmal zusammen mit dem Metropolis Kino Hamburg.

Mit der Freiwilligenbörse auf Draht Hamburg eaktivoli.de bilden sich hier erneut Synergien zum Wohle der Hansestadt ab. Auch dies ist eine besondere Stärke, die durch das Zusammenspiel von

ehrenamtlichen / freiwilligen Helfern, der Mitwirkung von Unternehmen und privaten Zuspensern möglich ist. Voraussetzung hierfür ist die Infrastruktur, die durch den Beschäftigungsträger und die ALG II-Teilnehmer geschaffen wurde.



STADT & STAAT

HOME HOTELS & TOURISMUS KULTUR & TICKETS JOBS & WOHNUNGEN ERLEBNIS HAMBURG BÜRGERINFO & BÜRGERSERVICE

Home > Stadt & Staat > Politik > Nachrichten

DRUCKEN WEITEREMPFEHLEN SOCIAL BOOKMARKS (?)

Senatsskanzlei

Freiwillige vor!

von Berit Lütke - 12.09.2008, 14:35 Uhr

Sich als Ausgleich zum Alltag fürs Gemeinwohl engagieren - auf diese Idee kommen viele! Rund 460.000 Hamburger tun es bereits. Für die meisten ist es aber gar nicht einfach, die passende Stelle zu finden.



Das Herz in die Hand nehmen (Bild: Pixello/Utschi Dreilucker)

Dabei hilft seit fünf Jahren die „eAktivoli - Freiwilligenbörse“. In der Internetdatenbank sind mittlerweile 571 Organisationen verzeichnet, die dort aktuell Zeitspender für rund 1.600 Aufgaben in über 1.000 Projekten suchen.

Hinter diesen nüchternen Zahlen verbergen sich spannende Tätigkeiten in Sportvereinen oder Wohlfahrtsverbänden. Hilfestellung gibt dabei eine Datenbank mit Auswahlfeldern. Wer schon eine Vorstellung hat, kann hier wählen, ob er sich lieber im Sport, für die Feuerwehr, die Natur oder etwas anderes engagieren möchte.



STADT & STAAT

HOME HOTELS & TOURISMUS KULTUR & TICKETS JOBS & WOHNUNGEN ERLEBNIS HAMBURG BÜRGERINFO & BÜRGERSERVICE

Home > Stadt & Staat > Presse > Pressearchiv

DRUCKEN WEITEREMPFEHLEN SOCIAL BOOKMARKS (?)

Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz

Aktionswoche bei „eAktivoli“

Freiwilligenbörse informiert zum Thema Bürgerschaftliches Engagement

Ob im Sportverein, in der Jugendgruppe, als Singpate in der Kita oder als Leihoma – viele Bürgerinnen und Bürger in Hamburg engagieren sich ehrenamtlich, und das auf ganz unterschiedliche Weise. Vom 19. bis 28. September steht das Bürgerschaftliche Engagement im Mittelpunkt der Aktionswoche „Engagement macht stark!“ des Bundesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement.



Die Hamburger Freiwilligenbörse auf Draht „eAktivoli“ nimmt diese Woche zum Anlass, um mit erweiterten Öffnungszeiten und Veranstaltungen über Möglichkeiten des ehrenamtlichen Einsatzes in Hamburg zu informieren.

Senator Wersich: „Bürgerschaftliches Engagement ist eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft. Wer sich ehrenamtlich engagiert, tut nicht nur Gutes im Sinne des Gemeinwohls, sondern erfährt auch selbst Anerkennung, knüpft Kontakte und macht neue Erfahrungen. Ich hoffe, dass viele Bürgerinnen und Bürger die Aktionswoche nutzen, um sich über die zahlreichen Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements in Hamburg zu informieren.“

Die Freiwilligenbörse „eAktivoli“, Besenbinderhof 37, 20097 Hamburg, veranstaltet vom 19. bis 28. September jeweils einen „Tag der offenen Tür“ und informiert von 14 bis 22 Uhr rund um das Thema Bürgerschaftliches Engagement. Die Veranstaltungen, die begleitend stattfinden werden, sind im Internet unter www.hamburg-engagement.de aufgeführt. Unter www.eaktivoli.de wird ein Überblick über die derzeit mehr als 1.600 Angebote für Freiwillige in und um Hamburg geboten.

Ein besonderer Dank an die Hamburger Senatsskanzlei für den Artikel „Freiwillige vor“ und der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz für die Pressemitteilung „Aktionswoche bei eaktivoli, Freiwilligenbörse informiert zum Thema Bürgerschaftliches Engagement“.

Durch die Info-Mappen, Flyer, Radio-Auftritte, Internetpräsenzen und über unsere Öffentlichkeitsarbeit in Veranstaltungen erzielen wir eine erhebliche Zunahme am Interesse von Bürgern und Unternehmen am zivilgesellschaftlichen Engagement für und in der Metropolregion Hamburg.

Sachbericht der Freiwilligenbörse auf Draht Hamburg - eaktivoli.de

Zeitfenster Juni 2008 – Februar 2009

Mit dem Projekt Dialog im Stadtteil ist die Freiwilligenbörse auf Draht Hamburg vom Senat für den am 19. September 2007 stattgefundenen Kongress Familie-Integration als Mitglied der Denkwerkstatt eingeladen worden. Unser Projekt wurde zum "best praxis projekt" für Integration ausgewählt.

2008 wurden die Teilnehmer dieses Projektes beim Integrationspreis des Bezirksamtes Hamburg-Mitte mit dem 1. und dem 3. Platz ausgezeichnet.

Das Bezirksamt Hamburg-Eimsbüttel hat 2006, 2007 und 2008 erneut die Freiwilligenbörse gebeten, in den Amtsräumen des Bezirksamtes ein jährliches Freiwilligenforum zu organisieren. Bei dieser Veranstaltung wurde erstmalig 2006 auch der Eimsbütteler Bürgerpreis vergeben. Neben der Ausstellung konnten wir 2008 erstmals auch in der Jury bei der

Preisermittlung auf Einladung des Bezirksamtes mitwirken.

Die Projekte Dialog im Stadtteil und Job-Cafè Billstedt wurden 2006/2007 von Startsocial, der Unternehmensgruppe Mc Kinsey, erneut mit einem Stipendium geehrt und ausgezeichnet. Dieses Stipendium besteht darin, dass professionelle Coachs aus der Wirtschaft unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freiwilligenbörse über einen längeren Zeitraum kostenfrei schulen und weiterbilden.

Im Jahr 2008 wurde das Projekt Freiwilligenbörse Hamburg eaktivoli.de in die Liste der dauerhaft nachhaltig wirkenden Projekte bei startsocial aufgenommen.

Die Arbeit im Job-Cafè Billstedt hat dazu beigetragen, dass die Jubilate-Kirche Billstedt in das Mehrgenerationenhaus-Programm der Bundesregierung aufgenommen wurde. Auch dies ist ein großer Gewinn für Hamburg, wird hier doch ausdrücklich die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer im Konzept festgeschrieben. Ein weiterer Erfolg ist die schon im 3. Jahr praktizierte Zusammenarbeit mit Unternehmen wie J.J. Darboven, Norddeutsche Affinerie AG, ECE-Centermanagement und mit viele örtlichen Gewerbetreibenden mit dem rein ehrenamtlich geführtem Jobcafe Billstedt im Mehrgenerationenhaus.

Um das Job-Cafè Billstedt herum hat sich eine Gruppe von Führungskräften der Wirtschaft gebildet, die sich als Schulassistenten für Schulen und Wirtschaft zur Verfügung stellen.

Bereits im September 2006 wurde das multinationale Senioren-Projekt Billstedt, unterstützt von der Baugenossenschaft Bund freier Gewerkschafter, durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau ausgezeichnet.

Dieses Projekt wird ausschließlich von Ehrenamtlichen der Freiwilligenbörse betrieben. 2007 stellten wir dieses Projekt mit „Dialoge im Stadtteil“ beim Senatskongress in der Bucerius Law School vor. Dieses Projekt wird in Vernetzung mit Volkshochschule Billstedt und Ehrenamtlichen ständig fortgeführt und weiterentwickelt.

Die Aufwendungen der im Stadtpolitischen Nutzen bewilligten Mittel wurden sachbezogen für div. Sachkosten (Telefon, Druck- und Papierkosten), Öffentlichkeitsarbeit (Info-Mappen) und für die Datenbank Anpassungen verwendet.

Um die Menschen zu erreichen und mitzunehmen, sind neben den persönlichen Gesprächen immer eine Projektidee, eine Projektbegleitung und eine abschließende Dokumentation notwendig.

Die Freiwilligenbörse auf Draht Hamburg wirkt bundesweit in den Netzwerken bagfa (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenbörsen) und im BBE (Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement) mit.

Sachbericht der Freiwilligenbörse auf Draht Hamburg - eaktivoli.de

Zeitfenster Juni 2008 – Februar 2009

Um die Mitbürger und die Organisationen in unserer Stadt zu erreichen und sie im Engagement mitzunehmen, ist neben dem persönlichen Gespräch eine sich ständig verbessernde Datenbank, der E-Mail-Verkehr und die Dokumentation von Projektideen zum Projekt mit anschließenden Dokumentationen über die notwendigen Schritte erforderlich.

Hier sind auch die vielen Besuche vor Ort bei den Organisationen und die generellen Reisekosten zu erwähnen.

Ein weiterer Service des Teams der Freiwilligenbörse auf Draht Hamburg war der Einsatz in der Unterstützung zur Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit diverser kleinerer Vereine und Träger. Hier sind insbesondere zu nennen:

- RockFront e.V. Junge Hamburger aus Russland machen Musik und Theater: Hilfe bei der Raumbeschaffung und bei der Vereinsgründung, die in 2008 abgeschlossen wurde.
- Ahd e.V: Hilfe von Afghanen aus Hamburg für Afghanistan ; Erstellung der Webseite: www.ahed-ev.de)
- Projekt Brückenschlag : Hilfe für Regionen im Balkan aus HH
- Verein Kuschtiere für Kinder : PR-Arbeit
- Commedia Theater: Erstellung der Webseite: www.commedia-theater-hamburg.de)
- Verein Go for Climate <http://www.go-for-climate.com>
- Dialoge im Stadtteil
- AMARA Wasser und Leben für Afrika e.V.
Erstellung der Webseite: www.amara-online.de und Erstellung des Flyers

Freiwilligenbörse auf Draht und Wertschätzung des Ehrenamtes:

Neben dem Commedia Theater und Ernst-Deutsch-Theater konnten auch Sportveranstalter wie der Hamburger Weg, der Boxstall Universum und der Circus Roncalli zur Bereitstellung von Ehrenkarten für Freiwillige gewonnen werden.

Mit der Hamburger Hafen-Wirtschaft wurde eine großartige Barkassenfahrt für junge aktive Migrantinnen und Migranten durchgeführt.

Feste PR-Patenschaften mit dem Hamburger Abendblatt und einigen Wochenblättern helfen uns, engagierte Hamburger/innen in der Presse herauszustellen.

Synergien zum Wohle der Metropolregion Hamburg aus vorhandenen Ressourcen zu entwickeln, ist unsere erklärte Aufgabe.

2008/2009 war die Freiwilligenbörse auf Draht eaktivoli.de mit seinen ehrenamtlichen Mitstreitern erstmalig Mitveranstalter der Freiwilligenbörse in der Handelskammer. Vorausgegangen ist die öffentliche Wahrnehmung, daß sich die Leistung der Freiwilligenbörse auf Draht Hamburg ständig verbessert hat. Ebenfalls ist auffällig geworden, daß die Freiwilligenbörse auf Draht mehr und mehr in der Metropolregion Hamburg öffentlich in Erscheinung tritt

Dies ist nur möglich gewesen, weil der Beschäftigungsträger B&B durch Förderung im Stadtpolitischen Nutzen die Ressourcen für die Arbeit der Freiwilligenbörse ansatzweise zur Verfügung stellen konnte.

Sachbericht der Freiwilligenbörse auf Draht Hamburg - eaktivoli.de

Zeitfenster Juni 2008 – Februar 2009

Gelesen bei:

engagement-hamburg.de

Engagement für die Metropolregion Hamburg

Navigation: [Weblog](#) / [Artikel: 10. AKTIVOLI-Freiwilligenbörse in der Handelskammer Hamburg](#)



SUCHEN

Januar 2009

M	D	M	D	F	S	S
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

« Dez **Jan** Feb »

**NEUE BEITRÄGE
PER EMAIL ERHALTEN**

E-Mail-Adresse eingeben:

Zugestellt von
FeedBurner

- Aktion Mensch
Arbeitsmarkt
Bürgerpreis
bbe
Berlin
Besenbinderhof
billstedt
Billstedt-Center
Brass
Color
Line
Arena
dialoge
Dialoge
im
Stadtteil
dieGesellschafter.de
Ehrenamt
Ehrenkarten
Engagement
Ernst
Deutsch
Theater
Fachverbände
Filmfestival
- Freiwilligenbörse
Freiwilligenbörse
Hamburg
G+J
Gruner
Gruner + Jahr
Hamburg
Handelskammer
Integration
Jahr
Jobcafé
Klangstrolche
Klaus-Peter
Kohl
Metropolregion
Metropolregion
Hamburg
Migranten
moschee
Musikerziehung
Ole von Beust
Orchester
Queensberry
Schule
SC
Vorwärts
Wacker

10. AKTIVOLI-Freiwilligenbörse in der Handelskammer Hamburg

börsenblatt
der 10. Hamburger Freiwilligenbörse
KOSTENLOSER AUSSTELLER-KATALOG

**IMMER
NOCH
OHNE?**

10 Jahre
AKTIVOLI

10 Jahre Freiwilligen-Jobs für Jung & Alt

Pressemitteilung zur AKTIVOLI-Freiwilligenbörse am 18. Januar 2009

Anlässlich des Tag des Ehrenamtes am 05.12.08 möchten wir Sie auf ein besonderes Jubiläum aufmerksam machen. Die AKTIVOLI-Freiwilligenbörse ist am 18. Januar 2009 von 11-17 Uhr unter Motto "Noch immer ohne?". Freiwilligenjobs für Jung und Alt" alle HamburgerInnen zum zehnten Mal auf den Marktplatz des Ehrenamtes in der historischen Börsensaal der Handelskammer ein. An über 120 Ständen präsentieren gemeinnützige Organisationen und Initiativen ihre Projekte aus Sport, Kultur, Politik, Umwelt und Sozialem im Ambiente des traditionellen Hamburger Handelsplatzes. Veranstalter sind das AKTIVOLI-Netzwerk und die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg e.V. Diese beiden Träger der Freiwilligenbörse haben unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters Ole von Beust ein spannendes Rahmenprogramm geplant und erwarten für das Jubiläum Rekordergebnisse: sei es an Austauschmöglichkeiten, Wirksamkeit in der Öffentlichkeit wie auch BesucherInnen Interesse.

Das seit 10 Jahren erfolgreiche Veranstaltungskonzept einer Informations- und Vermittlungsbörse rund ums Ehrenamt fand bereits in anderen Städten wie beispielsweise Kiel, Bremen, Schwerin, Lübeck, Rostock und sogar in der Bundeshauptstadt Berlin enthusiastische NachahmerInnen.

Weitere Informationen zur AKTIVOLI-Freiwilligenbörse sowie zu den teilnehmenden Projekten und Ihren Freiwilligen erhalten Sie unter diesem Link. Gerne stehen wir Ihnen auch persönlich für ein Gespräch zur Verfügung.

Pressekontakt:
Ulrich Michel & Manuela Stebe, Ehrenamtliche
Email:
freiwilligenboerse-hamburg@hamburg.de

- SEITEN**
- Unsere Autoren
 - Impressum

- KATEGORIEN**
- Allgemein (25)
 - Presse (22)
 - Termine (26)
 - Veranstaltungen (27)

- ARCHIVE**
- Juli 2009
 - Juni 2009
 - Mai 2009
 - April 2009
 - März 2009
 - Februar 2009
 - Januar 2009
 - Dezember 2008
 - November 2008
 - Oktober 2008
 - September 2008
 - August 2008

- EHRENAMT**
- Dialoge im Stadtteil
 - Ehrenamtmanagement
 - Filmfestival Hamburg
 - Freiwilligenbörse
 - Hamburg
 - Freiwilligenmanagement
 - Job-Café Billstedt
 - www.eaktivoli.de

- HAMBURG**
- Freiwillige vor!
 - Aktionswoche bei eaktivoli
 - Stadt und Staat
 - Wachsende Stadt

Bild anklicken zum Lesen oder Download.

HANDELSKAMMER FREIWillIGEN-BÖRSE AKTIVOLI FEIERT ZEHNJÄHRIGES BESTEHEN 6000 Besucher bei Ehrenamtsmesse

„Engagement mit Herz“ lauteten die Mottos oder: „Sozialabbau stoppen – Sozialstaat stärken“. Mit Sprüchen wie diesen lockte die Freiwilligenbörse Aktivoli gestern mehr als 6000 Besucher in den Börsensaal der Hamburger Handelskammer. Im zehnten Jahr ihres Bestehens erhielt die Aktivoli-Messe damit mehr Zulauf als je zuvor.

Unter dem Titel „Immer noch ohne?“ und unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters Ole von Beust stellten sich 119 unterschiedliche Hamburger Ehrenamt-Projekte aus den Bereichen Kultur, Soziales, Umwelt und Sport vor. Zum zweiten Mal stand Aktivoli im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Ehrenamtsmessenn Nord“.

„Ich könnte nach einem langen Arbeitsleben auch die Füße hochlegen – aber das wäre doch langweilig“, sagte Jutta Lange, die im Börsensaal auf der Suche nach einem passenden Ehrenamt für sich war.

Am Stand der Hamburger Betreuungsvereine wurde die 65 Jahre alte Arzthelferin aus Winterhude, die gerade in Rente gegangen ist, fündig: „Das wäre doch eine gute Möglichkeit, meine Berufserfahrung für hilfsbedürftige

Menschen einzusetzen“, sagte Jutta Lange. Sie erkundigte sich bei Uwe Skambraks (50), der bei der Börse über seine Arbeit beim Betreuungsverein Bergedorf informierte. Beide sind sich darüber einig, wie schön es ist, anderen Menschen ehrenamtlich zu helfen.

Dass das tatsächlich sehr schön ist, das wissen Niklas Hammer (11) und Mike Ronradler (12) aus Billstedt sowie Lena Möller (14) aus Boberg schon längst. Die drei Kinder engagieren sich seit Jahren in der freiwilligen Jugendfeuerwehr. „Wir freuen uns schon darauf, dass wir Menschen das Leben retten können, wenn wir groß sind“, sagten die drei Teenager. Und sie sind sich sicher: „Helfen macht Spaß!“

Für Michael Edele (42), Geschäftsführer des Aktivoli-Veranstalters Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Hamburg, ist die Ehrenamtsmesse stets ein voller Erfolg: „In den vergangenen zehn Jahren hatten wir gut 35 000 Besucher. Von denen gehen jedes Jahr rund 80 Prozent mit dem Vorsatz nach Hause, sich fortan ehrenamtlich zu engagieren.“

Sich zu engagieren mit dem Herzen – und um den Sozialstaat zu stärken. (cb)



Schon früh im Ehrenamt (v. l.): (Jung-)Feuerwehrlente Niklas Hammer, Lena Möller und Mike Ronradler.

FOTO: ASTIRO OTT

Zum Lesen oder Download Bild anklicken.

Geposted von PR GROUP der Freiwilligenbörse Hamburg in Allgemein am 22. Januar 2009 | Kommentare und Pingbacks sind zur Zeit gesperrt.

Sachbericht der Freiwilligenbörse auf Draht Hamburg - eaktivoli.de

Zeitfenster Juni 2008 – Februar 2009

Ausblick:

2008/2009 haben wir mit Ehrenamtlichen begonnen, die ersten Schulungsunterlagen für kleine Vereine zu entwickeln:

Hilfe zur Selbsthilfe bei:

- Erstellung einer Buchhaltung
- Erstellung von Flyern
- Nutzung von Internetdatenbanken
- Erstellung und Pflege eigener Internetpräsenzen
- Finanzierungshilfen finden / Anträge formulieren
- Socialmarketing

Diese Schulungen bieten den kleinen Vereinen erhebliche Synergie-Effekte.

Zur Durchführung der Schulungen müsste die Freiwilligenbörse gegebenenfalls Honorarkräfte einsetzen können.

Zur Bewerkstelligung der Arbeit ist eine weitergehende Förderung aus dem Haushaltstitel "Stadtpolitischen Nutzen" zwingend notwendig. Das Projekt benötigt dringend Gelder für

- die Anschaffung eines Kleinwagens
- für Weiterbildung der aktiven Mitstreiter
- zur Erstellung einer Dokumentation der Arbeit
- Durchführung von Veranstaltungen mit Honorarkräften

Team Freiwilligenbörse
Bernd P. Holst

Projektentwicklung

Hamburg, 07.08.2009

